FREIHERR-VOM-STEIN-SCHULE FULDA

Gymnasium der Stadt Fulda

ZEUGNIS DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

FräuleinÆrau	Herr:	Tibor	¥ o n	Kal	lay
geb. am	18. 5.	_19_64_			
in	Herleshause	en			
wohnhaft in	Eschwege				
	evangelisch	-reformi	ert		

hat sich nach dem Besuch der gymnasialen Oberstufe der Abiturprüfung unterzogen.

Einzelergebnisse der Gesamtqualifikation

1. Grundkurse

me im Fach
40
25
11
35
36
о6
22

Gesamtpunktzahl aus 20 Grundkursen

175

2. Leistungskurse

2.1 Vor dem letzten Schulhalbjahr abgeschlossene Kurse

Fach	Punktzahle	Punktsumme im Fad (dreifache Wertung)		
Mathematik	21	12	27	60
Chemie	15	21	18	54
				114

2.2 Kurse des letzten Schulhalbjahres

Fach	Punktzahl der Kurse (einfache Wertung)			
Mathematik	4			
Chemie	5			

Summe 09

Gesamtpunktzahl in den Leistungskursen (Summe aus 2.1 und 2.2)

123

3. Abiturprüfung

(einschl. der Ergebnisse in den Kursen des letzten Schulhalbjahres)

Prüfungsfach	im letzten Schulhalbjahr (einfache Wertung)	Prüfungsergebnis (vierfache Wertung)	Punktsumme im Prüfungsfach	
Leistungsfach) Mathemati k	4	21	25	
eistungsfach) Chemie	_	4.		
	5	10	15	
Religion	13	36	49	
Kunst	8	36	44	
	Gesamtpo	unktzahl der Abiturprüfung	133	
unktzahl der Gesamtqualifikation	175 + 123	+ 133 =	431	
G	rundkurse Leistungsl	kurse Abiturprüfung		
		Durchschnittsnote	3,2	
Bemerkungen:		4		
räulein/Frau/Herr: Tibo nat die Abiturprüfung bestanden und Bundesrepublik Deutschland einschließ	r von Kallay d damit die Befähigung z ich des Landes Berlin erwo	tum Studium an einer Hoc rben.	hschule in d	
Fulda 1	2. 6. 1985			

Punktzahl

Vorsitzender des Prüfungsausschusses



Leiter der Schule

Oberstudiendirektor

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Die "Vereinbarung zur Neugestaltung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II" - Beschluß der KMK vom 7. 7. 1972.

Die "Vereinbarung über die Abiturprüfung der neugestalteten gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II (gem. Vereinbarung der KMK vom 7. 7. 1972)" – Beschluß der KMK vom 13. 12. 1973 i. d. F. vom 7. 11. 1974.

Die Verordnung über die Abiturprüfung für die gymnasiale Oberstufe im Lande Hessen vom 24. 10. 80 (ABI. S. 595).

Für die Umrechnung der 6-Noten-Skala in das Punktsystem gilt gemäß Beschluß der KMK vom 7. 7. 1972 folgender Schlüssel:

Note 1	entspricht	15/14/13	Punkten	je na	dh N	otentendenz
Note 2	entspricht	12/11/10	Punkten	je na	d N	lotentendenz
Note 3	entspricht	9/8/7	Punkten	je na	ich N	lotentendenz
Note 4	entspricht	6/5/4	Punkten	je na	ıch N	lotentendenz
Note 5	entspricht	3/2/1	Punkten	je na	ich N	lotentendenz
Note 6	entspricht	0	Punkten			

Es sind höchstens 900 Punkte erreichbar, und zwar

höchstens 300 Punkte in den Leistungskursen höchstens 300 Punkte in den 20 Grundkursen höchstens 300 Punkte in der Abiturprüfung

Zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife sind

mindestens 300 Punkte erforderlich, und zwar mindestens 100 Punkte in den Leistungskursen mindestens 100 Punkte in den 20 Grundkursen mindestens 100 Punkte in der Abiturprüfung

Für die Umrechnung der Punktzahl der Gesamtqualifikation in die Durchschnittsnote gilt die Formel des § 11 Abs. 2 der "Verordnung zur Durchführung des Staatsvertrages über die Vergabe von Studienplätzen" vom 24. 5. 1977 (GVBl. S. 226)